

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0377/2008/1

Auskunft erteilt:

Herr Barlage

Ruf:

492-2417

E-Mail:

BarlagJ@stadt-muenster.de

Datum:

12.06.2008

Betrifft

Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in Münster
Modernisierung und Attraktivierung Freibad Stapelskotten
- Baubeschluss -

Beratungsfolge

17.06.2008 Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Die Modernisierung des Freibades Stapelskotten wird nach den Plänen des Architekturbüros Thalen Consult GmbH, 26340 Zetel, ausgeführt (Anlage 1 – 6).
2. Der Erläuterungsbericht zur Planung wird zur Kenntnis genommen (Anlage 7).
3. Die Checkliste zur Berücksichtigung bauökologischer Kriterien wird zur Kenntnis genommen (Anlage 8).
4. Die Erläuterungen zur Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen werden zur Kenntnis genommen (Anlage 9). **Ferner werden bei der Ausführung der Planung die Anregungen der KIB vom 27.05.2008 gemäß den Erläuterungen in der Begründung berücksichtigt.**
5. Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit dem Bau im September 2008 begonnen wird und die Fertigstellung voraussichtlich Ende Juni 2009 erfolgt

II. Kosten/Folgekosten

6. Es wird zur Kenntnis genommen, dass sowohl Investitionskosten gemäß der Kostenberechnung vom 03.04.2008 in Höhe von 4.435.000,- € netto (Anlage 10), als auch Folgekosten in Höhe von 186.600,- € pro Jahr entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

7. Die oben genannte Sachentscheidung ist wie folgt finanziert:

Auszahlungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0802	Bäder			
Investitionsmaßnahme	4040	Modernisierung Freibad Stapelskotten	2007	200.000	
			2008	3.250.000	
			2009	985.000	
Insgesamt:				4.435.000	Netto da BGA-Bäder

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0112	Amt für Immobilienmanagement			
Teilergebnisplan (Zeile)	14	Bilanzielle Abschreibungen	2009ff	115.500	
	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2009ff	71.100	
Insgesamt:				186.600	

Begründung:

Die KIB regt in ihrer Sitzung am 27.05.2008 an, bei der Planung zum Freibad Stapelskotten, noch folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- **Ein Lifter für den Ein- und Ausstieg für das Becken ist anzuschaffen, ebenso ein Duschrollstuhl und spezielle Liegen für die Liegebereiche (ausreichend hoch, stabil).**

Der Lifter wird wie in anderen Bädern angeschafft und vorgehalten. Ein Duschrollstuhl und erhöhte Liegen werden nach Bemusterung angeschafft.

- **Im Umkleidebereich für behinderte Menschen sollte eine Alarmierung vorgesehen werden.**

Diese Anregung wird aus Gründen der Vandalismusprävention nicht umgesetzt. Da die Kabinen nach oben und unten offen sind, kann der Badegast sich im Bedarfsfall durch Zuruf bemerkbar machen. In den geschlossenen Räumen (barrierefreie Dusch-/WC-Räume) sind Alarmiereinrichtungen eingeplant (siehe Vorlage 377/2008 – Anlage 9, Seite 1).

- **Die für den Umkleidebereich laut den aktuellen Planungen vorgesehene Liege sollte höhenverstellbar sein.**

Diese Anregung wird berücksichtigt und nach Bemusterung umgesetzt.

- **Das Leitsystem für blinde und sehbehinderte Menschen sollte vor der Umsetzung mit dem Blinden- und Sehbehindertenverein abgestimmt werden.**

Die Anregung ist berücksichtigt und wird nach vorheriger Absprache durchgeführt.

- **Bei der Gestaltung von Arbeitsplätzen im Kassenbereich ist auf eine barrierefreie Gestaltung zu achten, damit die Arbeitsplätze auch mit Menschen mit Behinderungen besetzt werden können.**

Diese Anregung wurde bereits berücksichtigt, ein Kassenraum wird barrierefrei erschlossen und der Arbeitsplatz für Rollstuhlfahrer unterfahrbar hergestellt.

- **Da der Kassenbereich ggf. nicht durchgängig mit Personal besetzt ist, sollte das Notrufsystem mit Alarmübermittlung sowohl zum Kassenbereich als auch zur Badeaufsicht geschaltet werden (laut Vorlage ist nur eine Alarmübermittlung zum Kassenbereich vorgesehen).**

Diese Anregung wird berücksichtigt, eine Notrufübertragung zur Badeaufsicht wird umgesetzt.

- **Der Steg zum Sonnendeck sollte mit Handläufen in unterschiedlicher Höhe ausgestattet werden, um auch die Bedarfe von kleinwüchsigen Menschen und Kindern zu berücksichtigen.**

Ein Mittelholm zusätzlich zum Handlauf ist in der Planung vorgesehen und wird umgesetzt.

I. V.

gez.
Bickeböller
Stadtkämmerin